

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Walddorf

April 2020 - Juli 2020



Er trägt
die Krone!

Andacht

Liebe Walddorfer Gemeinde,
„Corona“ können wir mit „Krone“ übersetzen. Und damit wird nicht nur die Form des Virus beschrieben, sondern auch seine Macht. Corona regiert. Corona ist König. Corona bestimmt, ob Politiker fallen oder mit großer Anerkennung gelobt werden. Im entschlossenen Kampf gegen Corona kann die Regierung Fußballspiele absetzen, Flüge streichen und Grenzen schließen. Und öffentliche Gottesdienste streichen. Nach einem kleinen Schock sage ich: Das ist recht so!

In dieser Krisenzeit zeigt sich, was Bestand hat. Vieles fällt aus, damit wir spüren, was wirklich von Bedeutung ist. Vielleicht ist Klopapier doch nicht so wichtig, wie wir anfangs dachten.

Corona ist stark, aber auch unsere Regierung ist stark. Sie ist entschlossen im Kampf gegen diese Pandemie.

Corona gibt es aber nicht erst seit 2020. In der lateinischen Bibel steht bei Matthäus 27, 29: et plecentes CORONAM de spinis, posuerunt

super caput eius. Sie flochten eine Dornen-KRONE und setzten sie Jesus aufs Haupt.

Finden Sie das nicht auch verstörend?

Jesus, der Kranke heilt, Hoffnung schenkt, Hungernden Speise gibt und sogar Tote auferweckt wird in unserer Welt zum Dank geschlagen und mit Dornen-CORONA gekrönt! Danach gekreuzigt und zu Tode gefoltert!

Zwei Tage später, nach biblischer Zählung „am dritten Tag“, steht er von den Toten auf. Vermutlich geschah es am Ostersonntag des Jahres 33 n.Chr. Seither hat Jesus das Anrecht auf den höchsten Thron. Und er sagt: „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden!“

Was für ein König! Er verdient unsere Ehrerbietung.

Wer ihm dient, empfängt in dieser verwirrenden Zeit eine tiefe Geborgenheit. Gott tröstet Sie, indem er Sie erinnert (Psalm 91,9-11): Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine

Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten.

Vielleicht ist diese Geborgenheit DAS Wichtigste in dieser Krise.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer



Andacht

Inhalt	Seite
Andacht	2 - 3
Gebet	4
Mission	5 - 9
Kirchengemeinderat	10 - 11
7 Wochen mit Hilfe	12 - 13
Gottesdienste	14
Termine	16 - 17
Verschiedens	18
Langeweile?	19

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Walddorf Pfarrer Gerolf Krückels,
Vorsitzender des Kirchengemeindevorstandes, Schulstr. 15,

72213 Altensteig-Walddorf,

Tel. 07458 332,

www.kirchengemeinde-walddorf.de

Druck: Druckerei Zaiser, 72202

Nagold

Bildnachweis: Pixabay.com & Privat

Foto Bänzner: Auszug aus dem
Schwarzwälder Volksblatt am 2. Juni
1937, abgedruckt in der Gedenkstätten-

Rundschau Nov 2010.

Foto Rabbi Naki: Noam Eliezer
Deutschland.

Macht Corona Angst?

Echte Fakten findet man unter der Homepage des Robert Koch Instituts. Dieses ist damit beauftragt, alle Daten über Corona zu sammeln und ordnen. www.rki.de

Fakt ist auch: wer sich zu Jesus Christus bekennt, zu dem wird sich Gott bekennen. Es ist wie bei der Beziehung zum eigenen Vater. Wenn er sagt: Ich behüte Dich, ergreift er gerne die Hand des Kindes und gibt Sicherheit. Wenn das Kind diese Botschaft hört, sich losreißt und Richtung Abgrund rennt, ist es rebellisch und widersteht dem Vater. Gott will uns Sicherheit schenken, nicht aber Übermut!

Beten Sie doch täglich Psalm 91 (hier ist nur der erste Teil abgedruckt):

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Amen.

Etringers in unserer Mitte

Liebe Walddorfer,
unsere Kirchengemeinde unterstützt einige Missionare.

Peter und Lidia Etringer, Missionare in Paraguay, wurden vor mehr als 20 Jahren von unserem Kirchengemeinderat ausgesandt. Bis zum 23. Februar waren sie bei uns in Walddorf und sind nun zu ihrem letzten Einsatz bis 2022 oder 2023 nach Paraguay zurückgekehrt. Dann gehen sie in den Ruhestand und bleiben auch in Paraguay. Im Gottesdienst am 23. Februar in Rohrdorf haben wir sie verabschiedet.



Peter Etringer berichtet aus Paraguay:

Anfang März sind die Temperaturen sehr hoch, am Tage knapp 40 Grad und nachts geht es kaum unter 30.

Wir leben mit den Aché Indianern in Koetuvy, das heißt Sonnenaufgang. Es war der letzte Stamm hier in Paraguay, der aus den Wäldern kam und kurz vor dem Aussterben war. Es hatten nur wenige überlebt.

Mission



Wie kein anderer Stamm haben sie aber zu Gott gerufen, und Gott hat sie erhört. Sie überlebten, nahmen an Zahl zu und in allen sechs Siedlungen gibt es heute eine Gemeinde und ein Kirchengebäude. Auch materiell sind sie weiter als die meisten anderen Stämme.

Die Herausforderungen gegenüber der modernen Gesellschaft sind vielseitig. Während die Alten noch in den Wäldern jagten, wendet sich die Jugend von diesen Leben ab und sucht das neue, das moderne Leben.



Mission

Zum Beispiel kamen zuerst einfache Geräte, wie etwa eine Zuckerrohrpresse. Heute haben sie eine moderne Kaltpresse zur Herstellung von reinen Ölen.



Handy, Fernseher, Internet, Motorrad und Auto gehören zum Alltag, genauso wie das Feuerholz sammeln wie in alten Zeiten. Nicht alle haben gelernt, mit den Segnungen des modernen Lebens zurechtzukommen. Aber haben wir in Deutschland nicht ähnliche Probleme?



Auch die Aché vom „Sonnenaufgang“ sind von Gott geliebt!

Mission

Während die Ache in guten Häusern wohnen, Kindergarten, Schule und einen gewissen Wohlstand haben, sieht es bei den Nachbarn, dem Volk der Guarani ganz anders aus. Sie leben oft in großer Armut, es gibt auch keine Gemeinde und sie kennen Gott nicht. Sie sind religiöse Menschen, aber das bedeutet: sie leben in ihren Ängsten und sind gefangen im Aberglauben. Wir hoffen, dass wir mit den Glaubensgeschwistern aus unserem Achévolk sie besuchen können und ihnen die wahre Hoffnung, die Bedeutung des Kreuzes bringen können.



Dann gibt es eine Gruppe von Paraguayos. Sie nennen sich Jaha. Die Gruppe Jaha sind junge Menschen, die Gott und den Menschen dienen wollen. Sie kommen aus verschiedenen Gemeinden und Städten und besuchen am Wochenende oder in ihrer freien Zeit die Siedlungen. Welcher „Weiße“ wäscht einem Indianer die Füße? Sie tun es!

Sie wollen nicht nur predigen, sondern durch ihr Leben auch ein Zeugnis der Liebe Gottes sein. Wir hoffen so, dass eine neue Generation entsteht, die gemeinsam mit Gott ihr Leben gestaltet.

Mission



Lidia arbeitet als Lehrerin in der Schule. Ihr liegen aber alle Menschen am Herzen. Durch ihre warmherzige Art geht sie auf die ältere Generation zu. Sie hofft, dass Gott sie bei den älteren Menschen gebraucht.

Wir wissen, dass wir nicht viel tun können, wenn Gott nicht die Herzen der Menschen verändert, aber genau dafür beten wir. Wir haben seine Verheißungen, darauf bauen wir.

Fotos: privat (Peter Etringer)

Kirchengemeinderäte Einführung Walddorf

Am 12. Januar wurden in ihren Dienst als Kirchengemeinderäte aus Walddorf eingeführt, Rainer Dietsch, Jürgen Kübler, Renate Schuler, Susanne Bast, Markus Schäfer und Petra Brenner. Damaris Hoffmann, kurz vor der Entbindung der zweiten Tochter war verhindert.

Seither ist der Kirchengemeinderat schon sehr gut in die Gänge gekommen. Am Wochenende vom 24. auf den 25. Januar in Monbachtal wurde fleißig gearbeitet. Jürgen Kübler wurde zum 1. Vorsitzenden des Kirchengemeinderates gewählt. Damit ist Pfarrer Krückels nun der zweite Vorsitzende.

Rainer Dietsch ist mit Pfr. Krückels Delegierter der Bezirkssynode, Kirchenpflegerin Steffi Thieme ist Stellvertreterin von Herrn Dietsch. Susanne Bast wurde zur Diakoniebeauftragten gewählt. Und dann hat der Kirchengemeinderat festgelegt, Patenämter für verschiedene Aufgabenbereiche zu wählen, etwa für die Jugend und den CVJM, für Musik, also für die Chöre, für die Männerarbeit, für den Kontakt



zu den Vereinen, für die Aufgaben von Bildungshaus, besonders für die Grundschule, auch für die Senioren und die Arbeit und das Herz für Mission.

Die erste Bewährungsprobe für den Kirchengemeinderat war das Mitarbeiterfest am 31. Januar. Neben dem festlichen Essen, der wundervollen musikalischen Begleitung durch das Musikteam und dem Video mit Jahresrückblick gab es eine Überraschung. Der gesamte Kirchengemeinderat hatte ein Bingospiel geplant und mit viel Witz, Phantasie und herausragenden Preisen durchgeführt. Siegerin wurde Ursula Schöttle, die im Dezember die Brenzmedaille in Bronze für ihren verantwortungsvollen und langjährigen Dienst im Kirchengemeinderat erhalten hatte. Frau Schöttle durfte eine Reise zum Mars antreten.

Ein Kirchengemeinderat, als Rakete verkleidet, trug sie durch das Gemeindehaus, wo sie eine Packung Mars bekam. Alle Mitarbeiter waren begeistert.

Nachdem er bewiesen hat, dass er fleißig und sehr humorvoll sein kann, packt der neue Kirchengemeinderat seine Aufgaben mit Gottvertrauen und Elan an.

7 Wochen mit

„7 Wochen mit“-nehmen

Zu der Zeit, zu der das hier geschrieben wird, sind wir mitten drin in dem Projekt, in dem einige Gemeindeglieder aus Walddorf und Rohrdorf das Buch „Leben mit Vision“ von Rick Warren lesen. Es lohnt sich sicher, etwas aus diesem Projekt mitzunehmen.



Gut mitzunehmen sind die drei Zutaten, die Pfr. Gerolf Krückels in seiner Predigt im Eröffnungsgottesdienst für einen neuen, ungesäuerten Teig in unserem Leben mitgegeben hat, damit das altbackene Saure aus unserem Leben hinauskommt (ausgehend von 1. Korinther 5,6-8):

1. Disziplin, jeden Morgen etwas früher aufzustehen oder sich einfach konsequent eine bestimmte Zeit zu reservieren, um sich mit Gottes Wort zu beschäftigen, was zu einer guten Gewohnheit auch über die 7 Wochen hinaus werden kann, die nach einer gewissen Zeit nicht mehr schwerfällt.



2. Buße, im eigenen Leben aufzuräumen und sich von schlechten Gedanken und Gewohnheiten zu verabschieden.

3. Senfkorn Glaube, der nicht auf die eigene Unfähigkeit sieht, sondern Gott alles zutraut und sich ihm anvertraut, wie sich jener Junge in die Schubkarre seines Vaters, eines Hochseilartisten, gesetzt hat, der ihn darin sicher auf einem über die Niagarafälle gespannten Seil auf die andere Seite gebracht hat.

Die Besucherzahl bei dem gemeinsamen Einführungsgottesdienst am 23. Februar in Rohrdorf und dem anschließenden Ständerling war erfreulich. Rund 70 Bücher wurden danach und schon in den Wochen vorher mitgenommen. Rund 30 Teilnehmer waren es an jedem der beiden ersten gemeinsamen Abende. Manche beschäftigen sich mit diesem Buch auch in ihrem Haus- oder Gemeindegemeinschaftskreis. Seien wir gespannt, was aus den Zutaten, die in diesen 7 Wochen mitgenommen werden können, in der kommenden Zeit gebacken wird.

Pfr. Markus Eißler



Wenn Sie Hilfe benötigen, in welcher Form auch immer, bitte rufen Sie an!! Sei es Ideen für Kinderbetreuung, Einkaufsdienst, Rasen mähen und durchs Fenster sich unterhalten, einfach alles, was ohne Kontakt möglich ist. Wir geben unser Bestes!

Unter der Telefonnummer 07458/698-4287 erreichen Sie täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr einen Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde. Dieser organisiert gerne die gewünschte Hilfe für Sie oder sagt es, wenn es nicht machbar ist.

Pfarrer Krückels ist im Dienst und auch im Notfall erreichbar (Tel.: 332)!

Bitte melden Sie sich, wenn es Ihnen nicht gut geht!!

Die Kirche ist als Raum des Gebetes täglich von 8 - 19 Uhr geöffnet. Bitte gehen Sie sorgsam mit ihr um!

Gott führt uns durch die Anordnungen in die Stille. Das ist gut. Nutzen Sie den Freiraum zum Gebet.

Die Fastengruppe kurz vor Ostern ist nicht hinfällig. Es geht auch ohne Gruppentreffen.

Achten Sie auf Ihre Nachbarn, helfen Sie wo Sie Not sehen, trösten und ermutigen Sie, wo immer möglich!

Schauen Sie auch gerne auf unsere Homepage. Sie ist lebendiger als sonst! Dort finden Sie z. B. Anregungen und Hinweise auf verschiedene Gottesdienste im Internet.

www.kirchengemeinde-walddorf.de

Gottesdienste

Sobald öffentliche Gottesdienste wieder zugelassen werden, bekommt diese Seite Bedeutung.

Solange das nicht der Fall ist, entnehmen Sie bitte aktuelle Informationen unserer Homepage www.kirchengemeinde-walddorf.de

Wir prüfen im Moment die Möglichkeit, Gottesdienste aufzunehmen und in irgendeiner Form als Video der Gemeinde sonntags zur Verfügung zu stellen.

1. Juni, Pfingstmontag	10.30 Uhr, Gottesdienst auf dem Kapf.
7. Juni	10 Uhr Gottesdienst, Prädikant.
14. Juni	10 Uhr Prädikant, mit Musikteam.
21. Juni	10 Uhr Erntebittgottesdienst bei Fam. Wüthrich in Monhardt, mit Posaunenchor, mit Vorstellung der neuen Konfirmanden.
28. Juni	10 Uhr (Kirche Walddorf) gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Rohrdorf.
5. Juli	10 Uhr Gottesdienst in der Turn- und Festhalle zum Sommerfest des Musikvereins, mit Posaunenchor.
12. Juli	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Krückels, mit Musikteam.
19. Juli	10.15 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Krückels, mit Abendmahl.
26. Juli	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Krückels
2. August	10 Uhr Gottesdienst mit Aussendung zum Zeltlager, mit Posaunenchor.

Angaben unter Vorbehalt eventueller Änderungen

Termine

Lobpreis (freitags) – sobald öffentliche Treffen wieder erlaubt sind.

24. April 19 Uhr, Gemeindehaus.

15. Mai 19 Uhr, Gemeindehaus.

19. Juni 19 Uhr, Kirche.

10. Juli 19 Uhr, Kirche.

Sommerfreizeit für Teenager vom Jugendwerk (unter Vorbehalt)

Es gibt in diesem Jahr eine Sommerfreizeit für Teenager von 14-17 Jahren, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Mit dem Bus geht es vom 14.-18. August nach Italien in die Toskana. Eigenes Haus mit Pool, viel Platz, wilde Abenteuer und Städtetrips warten auf die Teilnehmer. Ein Team von Mitarbeitern aus dem Bezirk macht auch diese Freizeit zu einem unvergesslichen Highlight im Sommer. Weitere Infos und den Anmeldlinks sind unter: www.ejw-nagold.de zu finden.

Vielleicht gibt es schon keine freien Plätze mehr. Wer sich beeilt mit der Anmeldung, hat die besten Chancen.

Konfirmanden

Nach einem ereignisreichen Start im Sommer und Herbst 2019 mit Hochseilgarten, Ausflug ins Bibiorama (Bibelmuseum) in Stuttgart und kleineren Aktionen ist die Konfirmandengruppe nun schon fast auf der Zielgeraden. Durch Corona ist mittlerweile der Termin zu Konfirmation sehr wackelig. Aber es gibt:

1. April 19.30 Uhr Elternabend zur Konfirmation (als Online-Meeting!)
3. Mai 10 Uhr Konfirmation. Unter Vorbehalt.

Alternativtermine sind: 24. Mai, 28. Juni oder 26. Juli, 10 Uhr.

Der Anmeldeabend der neuen Gruppe ist am 27. Mai, am 17. Juni ist der erste Konfirmandenunterricht, am 21. Juni ist die Vorstellung der neuen Konfirmandengruppe im Erntebittgottesdienst in Monhardt. Alternativ ist die Anmeldung und der erste Unterricht Ende Juli. Die Konfirmation wird am 25. April 2021 gefeiert, so Gott will und wir leben.

Termine

Termine von der Kirchengemeinde Rohrdorf

Datum Uhrzeit Was?

Do. 2. April 19:30 Gemeindeabend der Aktion „7 Wochen mit“ (Gemeindehaus Rohrdorf)

So. 5. April 10:00 gemeinsamer Gottesdienst in Walddorf, Abschluss der „7 Wochen mit“

Gründo. 9. April 19:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Rohrdorf

So. 19. April 09:00 Gottesdienst mit Dekan Ralf Albrecht (Kirche Rohrdorf)

So. 3. Mai 18:00 ERfrischungs-Gottesdienst im Gemeindehaus Rohrdorf

So. 28. Juni 10:15 gemeinsamer Gottesdienst mit Rohrdorf in Walddorf

So. 12. Juli 12:00 Missionsgottesdienst, anschließend: Missionstag mit Ruth Walz-Kalafa (VDM)

So. 19. Juli 18:00 Erfrischungs-Gottesdienst im Gemeindehaus Rohrdorf mit Susi Childers

Taufen

15. März 2020 Marlene Schreiber

Hochzeiten

11.1.2020 Kathrin geb. Steudinger & Benjamin Haug

Bestattungen

Sterbedatum Name

12.12.2019 Lore Lutz, gest. 9.12.2019

21.1.2020 Johann Messner, gest. 16.1.2020

7.2.2020 Gotthold Volz, gest. 29.1.2020

Gitarrenworkshop am 8. Februar

Andreas Stöhr, Profigitarrist, hat am Nachmittag des 8. Februar einen hilfreichen und knackigen Gitarrenworkshop angeboten. 12 Teilnehmer, unter ihnen Anfänger bis zu erfahrenen Gitarrenspielern hatten viel Gewinn von diesem Nachmittag. Danke Simon Veigel fürs Organisieren!



Nachmittag der Begegnung

Ein Nachmittag für Männer und Frauen ab dem (aktiven) Ruhestand. Einmal im Monat Donnerstag, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Mit Kaffee, Brezel, Hefezopf und einem Vortrag oder gelegentlich einem Ausflug.

26. März: Rita Raiser (Neubulach). Das Liederbuch für alle Fälle.

23. April: Ausflug zum Osterbrunnen Bergfelden, Kaffee im Schloss Glatt. Abfahrt um 13.30 Uhr am Gemeindehaus, ca. 14.15 Uhr Eier färben und dann Besuch des Osterbrunnens, ab ca. 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Schloss Glatt. Keine Kosten werden erhoben, Geld für Kaffee und Kuchen und eine kleine Spende für den Osterbrunnen ist sinnvoll. Rückkehr ca. 17.30 Uhr, bei schlechtem Wetter eine halbe Stunde früher.

Die weiteren Termine: 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli 2020.

Am 27. Februar hat eine kleine Gruppe von 9 Personen bei äußerst widrigem Winterwetter einen winzigen Ausflug nach Altensteig gemacht. Dort haben wir die Ausstellung „1948“ über die Gründung Israels angesehen und anschließend bei der Bäckerei Haag an der Baustelle vor dem Rathaus Altensteig uns bei sehr leckerem Kuchen gestärkt. Das war ein Nachmittag für Furchtlose!

Gelangweilt, gefangen daheim?

Es ist kein guter Vorschlag, alle Regeln zu ignorieren und mit vielen Freunden abzuhängen. Hier gibt es sieben brauchbare Tipps für die Zeit daheim.

- 1.) Gib Deinem Tag Ordnung! Geh rechtzeitig zu Bett, stehe wie sonst früh auf, zieh dich an (also raus aus dem Pyjama, rasiere Dich oder schminke Dich :)), gib dem Tag Struktur, also einen Stundenplan. Das füllt den Tag mit Sinn!
- 2.) Nimm Dir Zeit für die Seele, lese mehr Bibel, bete, rede mit Gott. Das macht dein Leben reich und die Seele ruhig! Die Kirche ist von 8-19 Uhr offen. Zieh Dich warm an, und erlebe, wie gut es Dir tut, einfach in diesem Raum zu sitzen und still zu werden.
- 3.) Tu was für Deinen Körper! Koche etwas Neues, mach Sport (im Internet gibt es so viele Anregungen), oder gehe eine Stunde am Tag spazieren. Es tut Deiner Seele und dem Körper so gut.
- 4.) Setze Grenzen: Aus Langeweile 10 Stunden Netflix, und von morgens bis abends Haribo ist ungesund. Es macht depressiv, dick, und oft aggressiv. Lass es! Du regierst über Dein Leben! Trägheit ist kein guter Ratgeber!
- 5.) Verbinde Dich mit Freunden übers Internet, und rede mit ihnen über Deinen Frust, darüber, wie es dir geht, und tausche dich drüber aus, was Du Dir für den nächsten Tag vornimmst und wie es Dir heute mit Deinen Zielen ergangen ist.
- 6.) Versuche, in einem Bereich Deines Lebens aufzuräumen. Ein Zimmer, den Ordner mit 1000 Fotos. Mach Dir ein Fotoalbum, das Du übers Internet bestellst, um die Freude am letzten Sommerurlaub wieder aufleben zu lassen.
- 7.) Verbreite Hoffnung und Freude. Durchs Telefon, Handy, und in der Familie.

Nicht alles ist abgesagt!
Sonne ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Zuwendung ist nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt

